

(1198—1) Nr. 2253.

Edict.

Das k. k. Landesgericht Laibach hat die executive Feilbietung des dem Herrn Georg Jenko gehörigen, in der Landtafel Tom. XIII, Fol. 397 vorkommenden, vom Gute Leopoldsrube excindirten, gerichtlich auf 228 fl. 20 kr. bewertheten Terrains in Schischka bewilliget und zur Vornahme die Tag-

22. Juni,
20. Juli und
17. August l. J.,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungstagung nur um oder über den Schätzwert, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Schätzungsprotokoll und Vicitationsbedingungen erliegen zu Jedermanns Einsicht in der landesgerichtlichen Registratur.

Laibach, am 2. Mai 1868.

(970—3) Nr. 314.

Edict.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfs-

wert wird bekannt gegeben: Es sei die Feilbietung der nachstehenden, zur Sigmund von Pilbachschen Concursmasse gehörigen Realitäten, als:

Des Hauses sammt Garten in Rudolfswerth C.-Nr. 45, R.-Nr. 22, 12000 fl.; des Hauses sammt Garten in Rudolfswerth C.-Nr. 22, R.-Nr. 194, 1100 fl., beide ad Grundbuch Stadt Rudolfswerth, sammt zugewiesenem Waldantheile; der Schupfe sub D.-Nr. 50 ad Grundbuch Stadt Rudolfswerth, 450 fl.;

der von der Hube des Michael Jaks aus Großerschendorf sub Urb.-Nr. 162 ad Grundbuch Herrschaft Rupertshof erkaufte, noch nicht excindirte Hochwaldparzelle Nr. 1015, 75 fl., der Steuergemeinde Großpödluben; der auf Namen des Eidators umschriebenen Waldparzelle Nr. 2234/5 und 2234/11 der Steuergemeinde Eichenhalt ad Grundbuch Gut Steinbrüchl Urb.-Nr. 13/6, 55 fl. geschätzt, bewilliget und hiezu die Tag-

29. Mai,
26. Juni und
31. Juli 1868,

jedesmal Vormittags von 11 bis 12 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Anhang angeordnet, daß obige Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietungstagung nur um oder über jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dem Verhandlungsfaale des k. k. Kreisgerichtes mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feil-

bietung nur um oder über den Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-

protokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden, so wie in der Kanzlei des Herrn Advocaten Dr. Fleck in Graz.

Rudolfswerth, am 7. April 1868.

(982—3) Nr. 3487.

Dritte executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Agnes Babnik, durch Dr. Supan, die executive Versteigerung der dem Martin Babnik von Dobrova gehörigen, gerichtlich auf 3140 fl. geschätzten, im Grundbuche Thurn an der Laibach sub Ref.-Nr. 5 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör wegen schuldiger 432 fl. und 20 fl. c. s. e. bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den

13 Mai,

die zweite auf den

20. Juni

und die dritte auf den

22. Juli,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 16. Februar 1868.

(966—3) Nr. 1653.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Hrn. Wenzel Deu, durch Herrn Dr. Supan, die executive Versteigerung des dem Herrn Franz Bucar in Kandia gehörigen, gerichtlich auf 6500 fl. geschätzten Hauses sammt Garten und Wirthschaftsgebäuden in Kandia bei Rudolfswerth, sub Ref.-Nr. 257 ad Grundbuch Capitels Herrschaft Rudolfswerth, bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den

25. Mai,

die zweite auf den

26. Juni

und die dritte auf den

24. Juli 1868,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 2. März 1868.

(1033—3) Nr. 4802.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Ahlin von Peč die executive Versteigerung der dem Josef Ahlin von St. Marein gehörigen, gerichtlich auf 751 fl. 83 kr. geschätzten, im Grundbuche St. Marein

sub Urb.-Nr. 18, Ref.-Nr. 16 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör wegen schuldiger 80 fl. 59 kr. c. s. e. bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den

27. Mai,

die zweite auf den

27. Juni

und die dritte auf den

29. Juli,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtlocale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 5. März 1868.

(1024—3) Nr. 792.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Jugovic von Ermern Nr. 32 gegen Jakob Rašman von Zauchen Nr. 34 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 27. April 1867, Z. 563, schuldiger 100 fl. C. M. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Novallisten-Grundbuche der Herrschaft Laibach sub Urb.-Nr. 537 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzwerte von 1278 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den

27. Mai,

27. Juni und

27. Juli l. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laibach, am 24sten Februar 1868.

(1032—3) Nr. 6923.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Krašovic von Zirknij, als gesetzlichen Vertreters seines minderj. Sohnes gleichen Namens, Universalerben nach Dominik Octoni, in die executive Feilbietung der dem Herrn Anton Delcott zustehenden Rechte auf die der Landschaft Krain unterthänig gewesene, zu Zirknij sub Consc.-Nr. 32 gelegene Maierhschaft, im gerichtlich auf 600 fl. erhobenen Schätzwerte, wegen aus dem Urtheile vom 27. December 1822, Z. 2609, der Cession vom 25. Juni 1843 und der Einantwortungsurkunde vom 22. Juni 1867, Z. 8062, schuldiger 840 fl. c. s. e. bewilliget und zu deren Vornahme die Tag-

26. Mai,

23. Juni und

21. Juli 1868,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Rechte bei der ersten und zweiten Tagung nur um oder über den Schätzwert, bei der letzten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll und die Bedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Planina, am 10ten November 1867.

(1094—3) Nr. 817.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird den unbekannt wo befindlichen Rechtsprätendenten hiermit erinnert:

Es habe Mathias Bobner von Großlipovitz wider dieselben die Klage auf Ersetzung der drei Weingärten Parzellen-Nr. 2071, 2072 und 2073 in Frib, Steuergemeinde Hajdovitz, im Flächeninhalte von 883 □ Klafter, sub praes. 27. März 1868, Z. 817, hieramts eingebracht, worüber zur Verhandlung die Tagung auf den

30. Mai 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Michael Kemel von Mitterlipovitz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Treffen, am 27sten März 1868.

(1091—3) Nr. 876.

Relicitation.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Laibach wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Barthelma Fratel aus Draščogose, Vormundes der mj. Agnes Fratel, die Relicitation der in seiner Executionsache gegen Johann Habjan von Česenca plo. 183 fl. 75 kr. laut Feilbietungsprotokoll vom 16. Juni 1866, Z. 2094, von der Katharina Habjan aus Česenca um den Meistbot per 660 fl. erstandenen Realität Urb.-Nr. 4 ad Grundbuch der Fiskalkirchengült Kalise wegen Nichtzahlung der Vicitationsbedingungen, bewilliget und zu deren Vornahme die Feilbietungstagung auf den

3. Juni l. J.,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet, daß bei derselben die Realität auch unter dem Schätzwerte per 660 fl. hintangegeben wird.

Das Schätzungsprotokoll, die Vicitationsbedingungen können hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laibach, am 29sten Februar 1868.

(1060—3) Nr. 952.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Stonic von Tschernembl gegen Maria Kump von Mitterbuchberg wegen aus dem Urtheile vom 30. August 1866, Z. 5363, schuldiger 100 fl. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der der Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Tom. 34, Fol. 208 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzwerte von 150 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den

3. Juni,

4. Juli und

5. August 1868,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 5. März 1868.

(1036—1) Nr. 5035.

Uebertragung der zweiten exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-del. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 8. Jänner 1868, Z. 164, kund gemacht, daß die zweite exec. Feilbietung des Feirathsgutes der Maria Zankovič von Brezovic auf den

16. October l. J.,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts unter dem vorigen Anhange übertragen worden sei.

K. k. städt.-del. Bezirksgericht Laibach, am 7. März 1868.

(1161—1) Nr. 1343.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf die Edicte vom 15ten Jänner 1868, Z. 180, und 4. April 1868, Z. 1343, wird bekannt gemacht, daß in der Executionsfache der Pfarrkirche von Steinbüchl gegen Josef Dermota von dort, da die zweite executive Feilbietung resultatlos war, am

4. Juni 1868

die dritte Feilbietung der Realitäten Post-Nr. 27 a, 242, 255, 372, 392, Ref.-Nr. 354 g und 354 k ad Herrschaft Radmannsdorf hiergerichts vorgenommen wird.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 4. Mai 1868.

(1159—1) Nr. 686.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Aloisia Hribar, verehelichte Martin, von Laibach gegen Johann Miklič von Cesta Nr. 5 wegen schuldiger 300 fl. ö. W. c. s. c. die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Landsstraß sub Urb.-Nr. 409 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1000 fl. ö. W., reasumirt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstag-

2. Juni 1868,

Vormittags um 9 Uhr, im Amtsfize mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 22ten Februar 1868.

(1047—1) Nr. 1860.

Erinnerung

an Georg Roiz und dessen allfällige Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird dem Georg Roiz und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern unbekanntes Auf-

Es habe Maria Starin von Preßerje H.-Nr. 8 wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung des auf ihrer sub Urb.-Nr. 7, Post-Nr. 7 im Grundbuche Oberperau vorkommenden, zu Preßerje liegenden Halbhuber seit 24ten Juni 1801 zu Gunsten des Georg Roiz für den Betrag per 100 fl. intabulirt hastenden Schuldscheines vom 24. Jänner 1801, sub praes. 30. März 1868, Z. 1860, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den

1. Juli l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der allerb. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Anton Kronabethovogl, k. k. Notar in Stein, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 30ten März 1868.

(1162—1) Nr. 614.

Erinnerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird den allfälligen Rechtsanspruchern der Kaiserl.-Realität in Moistrana Nr. 3 hiermit erinnert:

Es habe Johann Kliner von Moistrana Nr. 3 wider dieselben die Klage auf Kaiserl.-Erfügung, sub praes. 27. März 1868, Z. 614, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

11. August l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Georg Skumanc von Moistrana Nr. 50 als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Kronau, am 27ten März 1868.

(1164—1) Nr. 703.

Erinnerung

an Josef Svetina, dessen Erben oder Rechtsnachfolger, alle unbekanntes Auf-

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird dem Josef Svetina, dessen Erben oder Rechtsnachfolgern, alle unbekanntes Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Matthäus Gradisheg von Zauerburg wider dieselben die Klage auf Eigenthumsanerkennung der Realität Urb.-Nr. 31 des Grundbuchs des vormaligen Gutes Zauerburg und Umschreibungsge-

staltung, sub praes. 7. April 1868, Z. 703, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

11. August l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Hr. Simon Kolbl von Zauerburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Kronau, am 7ten April 1868.

(1095—1) Nr. 895.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Mathias Supančič von Richpouz und dessen unbekanntes Rechtsprätendenten.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird dem unbekannt wo befindlichen Mathias Supančič von Richpouz und dessen unbekanntes Rechtsprätendenten hiermit erinnert:

Es habe Bartholmä Supančič von Richpouz wider dieselben die Klage auf Erfügung der im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Landpreis sub Urb.-Nr. 113, Fol. 777 vorkommenden Hubealität zu Richpouz, sub praes. 17. April 1868, Z. 895, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

18. Juli 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Jakob Andolšek von Kerschdorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Treffen, am 17ten April 1868.

(1048—1) Nr. 1950.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindliche Maria Bidic resp. deren Erben.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird der unbekannt wo befindlichen Maria Bidic resp. deren Erben hiermit erinnert:

Es habe Bartholmä Kern von Nasowitsch, durch Dr. Preuz, wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung des auf seiner im Grundbuche der Herrschaft Egg ob Krainburg sub Ref.-Nr. 178, Post-Nr. 10 vorkommenden Realität für Maria Bidic von Nasowitsch für den Betrag pr. 172 fl. seit 17. Juli 1816 intabulirt hastenden gerichtlichen Vergleiches vom 4. Mai 1816, sub praes. 3. April l. J., Z. 1950, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den

1. Juli 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der allerb. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Anton Kronabethovogl, k. k. Notar in Stein, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 3ten April 1868.

(925—1) Nr. 657.

Erinnerung

an Georg, Andreas, Jakob, Ursula und Maria Bartol von Hrib, Bezirk Reifnitz.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Möttling wird den Georg, Andreas, Jakob, Ursula und Maria Bartol von Hrib, Bezirk Reifnitz, hiermit erinnert:

Es habe Anton Blut von Vertača Nr. 9 wider dieselben die Klage auf Zahlung von 176 fl. 71 kr., sub praes. 4ten Februar 1868, Z. 657, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den

21. Juli 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der allerb. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Johann Fuchs von Semirsch als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Möttling, am 5ten Februar 1868.

(924—1) Nr. 743.

Erinnerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Möttling wird den unbekanntes Rechtsprätendenten auf die Weingartenparzelle Nr. 1074 Steuergem. Radovica hiermit erinnert:

Es habe Joz Simončič von Boldresch Nr. 6 wider dieselben die Klage auf Erfügung sub praes. 8. Februar 1868, Z. 743, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den

28. Juli d. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der allerb. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Joz Bajuf von Radovica als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Möttling, am 10ten Februar 1868.

(943—1) Nr. 2337.

Uebertragung der dritten exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei die mit Bescheide vom 7. December 1867, Z. 8823, auf den März 1868 angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Josef Laurencič von Verbou Nr. 18 gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 653 vorkommenden Realität mit dem vorigen Anhange und mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde auf den

24. Juli 1868

übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 20sten März 1868.

(1108—1) Nr. 1608.

Uebertragung zweiter und dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird in der Executionsfache der Anna Miklič von Merleinsbräu gegen Jakob Bartol von Traunil Nr. 6 mit Bezug auf die Edicte vom 25. August 1867, Z. 4971, und vom 6. v. Mts., Z. 930, kund gemacht, daß über Ansuchen der Executionsführerin die zweite und dritte Feilbietung der zu Traunil sub Haus-Nr. 6 liegenden Realität auf den

3. Juli und

3. August 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhange übertragen wurde.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 20sten März 1868.

(1170—1) Nr. 3551.

Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 28ten Jänner l. J., Z. 343, wird bekannt gegeben, daß die in der Rechtsfache des B. A. Lenassi von Görz gegen Johann Krebel von Sajevče auf den 29. April l. J. angeordnete erste executive Feilbietung der im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 344 vorkommenden, auf 4860 fl. bewertheten Realitäten resultatlos war und sohin am

29. Mai l. J.,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts zur zweiten Feilbietung derselben geschritten werden wird.

Auch wird den unbekannt wo befindlichen Tabulorgläubigern Agnes, Mathias, Maria, Jerny und Michael Krebel und deren gleichfalls unbekanntes Rechtsnachfolgern erinnert, daß ihnen Anton Lenassi von Sajevče als Curator ad actum unter gleichzeitiger Zustellung der für sie ausgefertigten Rubriken des Bescheides vom 28. Jänner l. J., Z. 343, aufgestellt werde.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 5ten Mai 1868.

(1039—1) Nr. 6412.

Aufforderung.

Vom dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird den Eheleuten Thomas und Maria Ring bekannt gemacht, es habe Katharina Zoder wider sie eine Klage wegen schuldiger 50 fl. 69 kr. c. s. c. hiergerichts angebracht, worüber eine Tagssagung auf den

7. Juli l. J.,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist. — Da ihr gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, hat dieses Gericht über Ansuchen des Klägers auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Hof- und Gerichtsadvocaten Anton Rudolf als ihren Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsfache nach der allgemeinen Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Dieselben werden dessen zu dem Ende erinnert, daß sie zur angeordneten Tagssagung entweder selbst zu erscheinen, oder dem ihnen aufgestellten Vertreter ihre Rechtsbeihilfe anzufolgen, oder für sich einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen haben, widrigens sie sich sonst die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Laibach, am 25. März 1868.

Drahotusch bei Mährisch-Weiskirchen, 10. Jänner 1868

Herrn S. E. Engelschöfer, prakt. Arzt in Graz.

Hochgeehrter Herr!

Die überraschend schnelle und heilsame Wirkung Ihrer vortrefflichen „Muskel- und Nerven-Öl“ *) veranlaßt mich nicht allein, Sie um Zusendung zweier Flacons zu bitten, sondern auch meinen wärmsten Dank Ihnen auszusprechen.

Nicht allein meine vieljährigen und hartnäckigen Leiden fanden Linderung, sondern auch bei meiner Gattin und mehreren Freunden bewährt sich die ausgezeichnete Kraft und Heilsamkeit in verschiedenen Fällen.

Ich halte es für meine Pflicht, dieses ausgezeichnete Heilmittel allen Bekannten und Freunden rühmend anzupfehlen.

Mit Hochachtung zeichne mich Euer Wohlgeborenen dankbarer ergebener Diener

(1098-2)

Josef Ritter von Zawadzky.

*) In Laibach bei Apotheker Birschitz und A. J. Kraschowitz.

Eine Seifensiederei in Stein

mit der ganzen zum Betriebe nöthigen Einrichtung und Werkzeugen nebst einem Magazine ist sogleich auf 5 Jahre billig zu verpachten.

Näheres bei Johann Terin in Stein Haus Nr. 81. (1210-1)

Wachtung.

In dem sehr belebten, ganz an der Bahnlinie Steinbrunn-Agram gelegenen Orte **Lichtenwald** ist ein 1 Stod hohes schönes Einleghaus nebst Fleischhauergewerbe, ein Gemüsez- und Weingarten, dann zwei Aecker gegen sehr billige Bedingungen sogleich zu verpachten. (1167-2)

Mündliche oder schriftliche Anfragen wollen an Herrn **Franz Juvančić** in Ratjschach nächst Steinbrunn, Haus-Nr 17, gerichtet werden.

Eine freundliche

Wohnung,

bestehend aus sechs Zimmern, auch zu drei Zimmern, oder als Monatswohnung, ist sogleich zu vergeben auf der Polana Nr. 58. Anfrage beim Hauseigentümer. (1194-2)

Syphilis-, Geschlechts- und Bruch-Krankheiten

ertheilt mündlich und brieflich Rath, wie seit 22 Jahren täglich von 12-4 Uhr, **Spezialarzt Dr. W. Gollmann**, (591-10) Wien, Tuchlauben Nr. 18.

(1151-2)

Nr. 884.

Zweite und dritte executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht:

Es wird in der Executionssache des Josef Meglic von Retene gegen Matthäus Kuncel von Stenitschne peto. 300 fl. über Einverständnis beider Theile die mit dem Bescheide vom 17. März l. J., Z. 499, auf den 4. Mai angeordnete erste Real- und Mobilarfeilbietung als abgethan erklärt, und es wird zu den auf den

4. Juni und

2. Juli l. J.,

Vormittags 9 Uhr, angeordneten Feilbietungen der dem letztern gehörigen Realität und des Mobilars mit dem vorigen Anhangе geschritten werden.

R. l. Bezirksgericht Neumarkt, am 3. Mai 1868.

(575-3)

Nr. 276.

Erinnerung

an Johann, Ursula und Gertraud Schwagen und rücksichtlich ihre unbekanntes Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte Kronau wird dem Johann, der Ursula und Gertraud Schwagen und rücksichtlich ihren unbekanntes Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Matthäus Schwagen von Apling Haus-Nr. 37 wider dieselben die Klage auf Ebschungsgestattung ob 60 fl. c. s. c., sub praes. 7. Febr. 1868, Z. 276, vieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tag-satzung auf den

26. Mai 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhangе des § 29 a. G. D. angeordnet und für die Geklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Franz Grill von Apling als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Kronau, am 7ten Februar 1868.

(1128-2)

Nr. 1876.

Relicitation.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht:

Es wurde über Ansuchen des Herrn Kaspar Hofnik von Stein gegen Maria Skerbinz von Potof, als Ersteherin der im Executionswege um 552 fl. C. M. veräußerten, früher dem Kaspar Skerbinz von Potof gehörig gewesenen, im Grundbuche Kreuz sub Urb.-Nr. 227a, Rectf.-Nr. 177a vorkommenden Realität in die Relicitation dieser Realität der mit diesgerichtlichen Bescheide vom 29. März 1867, Z. 2123, auf den 3. October 1867 feststimmten und sohin sistirten executiven Feilbietung gewilliget, und zu deren Vornahme die Tag-satzung auf den

26. Mai l. J.,

früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität bei dieser Tag-satzung um jeden Anbot hintangegeben werde.

R. l. Bezirksgericht Stein, am 31sten März 1868.

(1018-3)

Nr. 377.

Erinnerung

an Ursula Fribar, Maria Fribar, Maria, Gertraud und Johann Kavka u. Gregor Gerlar.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird den unbekanntes Aufenthaltes abwesenden Tabulargläubigern: Ursula Fribar, Maria Fribar, Maria, Gertraud und Johann Kavka und Gregor Gerlar hiermit erinnert:

Es habe Jakob Gerlar von Zauchen wider dieselben die Klage auf Verjährt- und Erlöschenerklärung nachbenannter, auf den im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb.-Nr. 656 und 621 vorkommenden Realitäten intabulirten Tabularforderungen, als:

1) des seit dem 16. Juli 1825 zu Gunsten der Ursula Fribar intabulirten Schuldbriefes vom 16. Juni 1825 per 125 fl.,

2) des seit dem 6. November 1829 für die Maria Fribar intabulirten Schuldbriefes vom 26. März 1828 pr. 103 fl. 8½ kr.,

3) der seit dem 19. Februar 1831 für Maria, Gertraud und Johann Kavka intabulirten Schuldscheine vom 31. December 1830 per 120 fl. und 300 fl.,

4) des seit dem 24. Februar 1831 für Gregor Gerlar intabulirten Heirathsvertrages vom 24. Jänner 1831 per 475 fl. und

5) des seit dem 24. Februar 1831 zu Gunsten der Maria Kavka für die Forderung per 475 fl. und für die Geschwister Maria, Gertraud und Johann Kavka für ihre Naturalien intabulirten Uebergangsvertrages vom 31. Jänner 1831 sub praes. 6. Februar 1868, Z. 377, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tag-satzung auf den

22. Mai l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhangе des § 29 a. G. D. angeordnet und für die Geklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Primus Sojer von Zauchen als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten aufgestellt worden ist.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie wissen werden, so gewiß zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen, als widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

R. l. Bezirksgericht Egg, am 6ten Februar 1868.

Für jede Haushaltung höchst wichtig. Der k. k. anöschl. priv., an der medicinischen Facultät in Wien geprüfte und für gut und gesund befundene

Neueste Patent-Kaffee

bietet den seltenen Vortheil, daß man von 1 Loth desselben 6 Schalen wohlschmeckenden Kaffees erhält. Als Beimischung verwendet, darf man davon nur halb so viel nehmen, als von einem andern Surrogate, und gibt derselbe einen äußerst angenehmen Geschmack und eine wunderschöne Färbung. Dieser Patent-Kaffee ist haltbar und kann Jahre lang liegen, ohne von seiner vorzüglichen Qualität etwas zu verlieren.

Das Loth kostet nur 1 Kreuzer.

Es zu haben in allen Specereihandlungen in Laibach, sowie in Marburg bei den Herren: F. Mitteregger, F. Scherbaum, F. A. Tschiritsch, C. Schmölzer, L. Korofschek; in Billemermarkt bei den Herren: C. J. Strauß, Carl Reßmann, W. Th. Zarl, J. Novak; in Windisch-Griffen bei den Herren: F. S. Pirker, Jof. Kowatsch, Franz Kofzman; in St. Andrä bei den Herren: J. G. Storf; in Wolfsberg bei den Herren: C. Menner, Joh. Dachhofer, W. Pirker, A. Sortsch, Ferd. Pöllinger; in St. Paul bei den Herren: Raimund Müllel, Alois Rößler, R. J. Tonig; in Lavamünd bei Herrn W. Wiesler.

(790-12) C. Stein & Comp., Wien, Riemergasse 11.

(1144-2)

Nr. 2067.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 5. März 1868, Zahl 1086, wird hiemit bekannt gemacht, daß, nachdem bei der auf den 24. April l. J. angeordneten ersten Realfeilbietung der dem Matthäus Bozic von Sapusche gehörigen Realitäten kein Kauflustiger erschienen ist, zu den auf den

29. Mai und

20. Juli l. J.

angeordneten Realfeilbietungen mit dem feinhin Anhangе geschritten wird.

R. l. Bezirksgericht Wippach, am 25. April 1868.

(913-3)

Nr. 1047.

Erinnerung

an Jakob Salasnik aus Praprece und dessen allfällige Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird dem Jakob Salasnik aus Praprece und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Nikolaus Mersitar von Praprece wider dieselben die Klage auf Verjährt- und Erlöschenerklärung der intabulirten Forderung von 210 fl. c. s. c., sub praes. 17. März d. J., Z. 1047, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tag-satzung auf den

26. Mai 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhangе des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Lorenz Pustaverch von Praprece als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Oberlaibach, am 30. März 1868.

(674-3)

Nr. 368.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindliche Elisabeth Müller und deren allfällige, gleichfalls unbekanntes Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laak wird der unbekannt wo befindlichen Elisabeth Müller und deren allfälligen, gleichfalls unbekanntes Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Johann Hafner von hl. Geist wider dieselben die Klage auf Verjährt- und Erlöschenerklärung der Sakpost aus dem Schuldbriefe vom 18. Mai 1799 pr. 255 fl. C. M. oder 267 fl. 50 kr. ö. W., sub praes. 31. Jänner 1868, Z. 368, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tag-satzung auf den

29. Mai 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhangе des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Johann Schuschnik von Laak als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter

Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

R. l. Bezirksgericht Laak, am 31sten Jänner 1868.

(1034-3)

Nr. 273.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Svetina von Laibach die executive Versteigerung der dem Thomas Besel von Mittergamsling gehörigen, gerichtlich auf 2675 fl. 40 kr. geschätzten Halbhuber Nr. 2, ter auf 2950 fl. geschätzten Realität, der Rechte auf die Wiese v. vrbmi und die darauf stehende Mühle, im Werthe von 700 fl., bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

23. Mai,

die zweite auf den

24. Juni

und die dritte auf den

25. Juli,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhangе angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 10. März 1868.

(965-3)

Nr. 1434.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Stanisa, durch Herrn Dr. Rosina, die executive Versteigerung der dem Franz Bulcar von Randia gehörigen, gerichtlich auf 6500 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 257 ad Grundbuch Copitelherrschaft Rudolfswerth in Randia bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

15. Mai,

die zweite auf den

19. Juni

und die dritte auf den

20. Juli d. J.,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhangе angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt. deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 25. Februar 1868.